



2600 Hennen betreut Genosse Artur Brust in der Geflügel-Intensivhaltung der LPG „Prof. Dr. Rübensam“ in Müncheberg, Kreis Strausberg. Er absolvierte einen Lehrgang für Geflügelzucht und wurde für seine vorbildliche Arbeit mit dem Titel „Meister der genossenschaftlichen Produktion“ ausgezeichnet

Foto: Zentralbild

sung mancher schwierigen Aufgaben ausgezeichnet haben, kaum bekannt sind. Eine Analyse des Kaderbestandes des Kreises, der Qualifikation und der Verteilung zeigte, daß genug hervorragende Menschen im Kreis vorhanden sind, um die Produktion zu steigern, um die ökonomischen und gesellschaftlichen Probleme in den Genossenschaften zu lösen. Es kommt darauf an, diese Menschen zu fördern und an den richtigen Platz zu stellen. Aufgabe der Kreisleitung Gera-Land ist es, den Grundorganisationen der Partei, den Vorständen und der Produktionsleitung zu helfen, eine systematische Kaderarbeit zu leisten.

Verteilung der Kader

Die Verteilung der Kader entsprechend den volkswirtschaftlichen Aufgaben, den Schwerpunkten in der Produktion und der unterschiedlichen Entwicklung der LPG ist von großer Bedeutung. Darauf müssen die Bezirksleitung und die Kreisleitungen stärkeren Einfluß nehmen. In unserem Bezirk gibt es in den staatlichen

und wirtschaftsleitenden Organen und in den fortgeschrittenen LPG Typ III viele gut ausgebildete Kader. Anders sieht es in den LPG Typ I aus. Weil sie einen hohen Anteil an der landwirtschaftlichen Produktion des Bezirkes haben, hängt es im großen Maße mit von ihnen ab, in welchem Tempo die Beschlüsse der Partei auf dem Gebiet der Landwirtschaft verwirklicht werden. Deshalb bleibt es eine vorrangige Aufgabe der leitenden Partei- und Staatsorgane, auch weiterhin bewährte Kader aus fortgeschrittenen LPG in wirtschaftsschwache Genossenschaften, besonders Typ I, zu delegieren.

Bisher wurden über 80 erfahrene Genossen, Mitglieder der Blockparteien und Parteilose in solche LPG delegiert. Auf diese Weise konnten dort größere Fortschritte in der ökonomischen und politischen Entwicklung der Genossenschaften erzielt werden. Es bewährte sich auch, daß Vorsitzende gut wirtschaftender LPG Typ I die Leitung kleinerer Nachbargenossenschaften der LPG Typ I mit übernehmen.

Natürlich sind dabei oft ideologische Hemmnisse zu überwinden. So wird zum Beispiel aus betriebsegoistischen Gründen manchmal versucht, die Delegation von erfahrenen Kadern in andere LPG zu verhindern. Manche Funktionäre wollen die Verantwortung nicht übernehmen und den damit verbundenen Schwierigkeiten ausweichen. Sie wenden ein, ihre Qualifikation reiche nicht aus, sie hätten zu geringe Erfahrungen in der Leitungstätigkeit u. a. Die Grundorganisationen brauchen die Hilfe der Kreisleitungen, um bewährte Kader zu gewinnen, die verantwortungsvolle Aufgaben in anderen Genossenschaften übernehmen. Es ist notwendig, sie geduldig davon zu überzeugen, daß sie mit einer solchen neuen Aufgabe einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft und für den umfassenden Aufbau des Sozialismus leisten. Die Verteilung der Kader setzt eine genaue Kenntnis der Menschen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihnen voraus.

Die Kreisleitungen und Grundorganisationen in der sozialistischen Landwirtschaft dürfen sich nicht mit einigen Festlegungen zur Kaderarbeit begnügen, sondern sie sollten von Zeit zu Zeit Stellung nehmen, wie in ihrem Bereich die vom Sekretariat des Zentralkomitees beschlossenen Grundsätze über die planmäßige Entwicklung, Ausbildung, Erziehung und Verteilung der Kader verwirklicht werden. Die Lösung der politischen, ideologischen und ökonomischen Aufgaben zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft hängt entscheidend davon ab.